

■ **BURGDORF: Theatergruppe Burgdorf**

Humorvolle Unterhaltung



«Der Trauschein» von Ephraim Kishon ist ein Stück, das mit viel Witz blendende Unterhaltung bietet.

Bild: Thomas Gerber

Am vergangenen Freitag feierte das Stück «Der Trauschein» der Theatergruppe Burgdorf im Casino Theater Premiere. Das Publikum zeigte sich begeistert von der turbulenten Aufführung der Erfolgskomödie von Ephraim Kishon, inszeniert von Markus Dinobl, dem langjährigen künstlerischen Leiter der Thunerseespiele.

Für die Mundart-Inszenierung wurde die Handlung eigens ins Bernbiet der

1960er-Jahre verlegt. Anna steht kurz vor ihrer Hochzeit. Doch der Trauschein ihrer Eltern, der benötigt wird, um die Vermählung zu vollziehen, bleibt unauffindbar. Deshalb entsteht die Idee, dass die Eltern nochmals heiraten sollen. Klingt einfach, doch rasch treten Probleme auf: So weigert sich die Mutter, ihrem ruppigen Gatten nochmals das Ja-Wort zu geben. Als die angehende Braut angesichts der aufrei-

benden Familienatmosphäre auch noch ihre Meinung ändert, ist das Chaos perfekt. Kommt es doch noch zu einem Happy End?

Die Charaktere erwachten an der Premiere dank der Leistungen der Schauspielenden zum Leben. Das attraktive Bühnenbild und die musikalische Umrahmung zogen das Publikum in ihren Bann.

red

Mehr auf Seite 8

Premierenaufführung der Theatergruppe Burgdorf

«Der Trauschein», eine Komödie von Ephraim Kishon, im Casino Theater Burgdorf

Am vergangenen Freitag, 23. Februar 2024, fand die Premiere der Theatergruppe Burgdorf (TGB) im Casino Theater statt, genau 150 Jahre nach der ersten Aufführung in diesem Haus. Hans Baumann, der sich in der Stadt Burgdorf für die Kultur verdient gemacht hat, begrüßte das Publikum. Damals, vor 150 Jahren, seien die meisten Gäste auf Bänken gesessen, im Winter bei eisigen Temperaturen. Zwei Öfen schafften es nicht, den Saal zu erwärmen. Kerzen und Petrollampen hätten dürftige Lichtverhältnisse geschaffen. Die ersten 50 Jahre waren schwierig. In den 1970er-Jahren stellte man das Fortführen des Theaters sogar infrage. Heute blickt das Casino Theater in baulich und technisch renoviertem Zustand mit einem vielseitigen Spielplan positiv in die Zukunft. Die TGB, gegründet 1984, bespielt an ihrem 40-Jahr-Jubiläum die 150-jährige Bühne.

Gespielt wurde die Premiere der Komödie «Der Trauschein». Ephraim



Der Chor singt für Sabine Siegenthaler alias Elisabeth Berger, rechts Ruedi Schütz als ein Ehemann.

Bilder: Thomas Gerber

ser aufreibenden Familienatmosphäre ändert die angehende Braut Anna plötzlich ihre Meinung. Ob's für eine derart verzwickte Situation ein Happy End gibt, wird sich zeigen.

Die Schauspielenden verstehen es, ihre Rollen authentisch und mit viel Witz darzustellen. Der Vater tyrannisiert, die Mutter begehrt auf, die Tochter ist verunsichert, der Bräutigam ohne Schneid und Rasse. Andreas Stettler hat ein attraktives Bühnenbild geschaffen, das sowohl Brockenhaus als auch Wohnzimmer darstellt. Die Szenen werden musikalisch – unter der Leitung von Martina Lory – mit einem Chor untermalt, der eingängige Schlager auch schauspielerisch zum Besten gibt.

Helen Käser

Weitere Vorstellungen:

Donnerstag, 29. Februar, Freitag, 1., und Samstag, 2. März 2024, um 20.00 Uhr im Casino Theater Burgdorf.

Vorverkaufsstellen sind der Quickline Shop an der Bahnhofstrasse und die Buchhandlung am Kronenplatz.

www.tgburgdorf.ch / www.theaterburgdorf.ch

Kishon, einer der erfolgreichsten Satiriker des 20. Jahrhunderts, hat

sie geschrieben. Mit dem Regisseur und Produktionsleiter Markus Dinobhl hat die Theatergruppe Burgdorf einen erfahrenen Mann nach Burgdorf geholt.

Der Trauschein

Die Handlung wurde speziell für diese Inszenierung ins Bernbiet verlegt, in die 1960er-Jahre, in einer Mundartfassung von Domenico Blass und Simon Burkhalter. Bei den Vorbereitungen zu Annas Hochzeit ist der Trauschein ihrer Eltern unauffindbar. Da dieses Papier Voraussetzung ist für eine Heirat, kommt die Idee auf, dass die Eltern nochmals heiraten könnten. Doch die

Mutter weigert sich, ihrem Ehemann, so ruppig wie er heute ist, nochmals ein Eheversprechen zu geben. In die-



Sabine Siegenthaler als Mutter und Toni Kunz als Familienoberhaupt sowie deren Tochter Anna, gespielt von Beryll Veraguth.